

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 23

**Illustration:** Positive Liquidation  
**Autor:** Behrendt, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Positive Liquidation

## E Säuhandel

(Baselbieter Mundart)

s Düppelfritzen ab em Ungschiggt Hof hei bschlosse z Märt z go. Das heißt, äs, s Miggi het entschyde; är, dr Fritz het numme dr Befääl uszfüere gha. Das mueß me nämmlig wüsse: Uf em Ungschiggt Hof het d Büürene d Hosen agha.

Also s Miggi het befoole, ihm die halb-wüchsigi Sau, wo so spärhämig sig und nit well guet tue, ufzlade. Jööregott, wie hets ussee, das Suggi im Chalbergatter inn? Me hät fascht chönne meine, s sig e Wildsau, so dräggig und widerborschtig isch si gsi. Die het s Miggi also wellen abha und – wenn müglig – drfür e besser Schtüg yhandle.

Äs isch also ins Schtedtli gfaare, dr Fritz het im Fuerwärch numme no truurig chönne noochluege.

I weiß nüm, wies gangen isch. Aber s mueß öbber underwägs die halbi Wildsau uf s Miggis Wägeli gsee ha und däm «Öbber» isch denn – me glaubt, s sig e

Buur us em Dorf gsi – e merggwürdigi Idee cho.

Item – s Miggi isch chuun rächt uf em Säumärt gsi, so hets – eender as es dänggt het – sy dräggigi und gar nit amäneligi Sau verchauft gha. Fryli, s het nit grad vill glöst, aber s isch mit dene hundert Fränggli meer as numme z friede gsi. D Hauptsach isch em gsi, as es dä un-grymt Chätzer ab gha het.

Aber dä, wo die Sau gchauft het, s Miggi het en nit gchennt (und er isch au numme vo öbberem agschteilt gsi), isch mit dere

schnuerschtrags S Schtadtgaß ab und isch dört neumen im enen änge Gäßli verschwunde.

Bym Metzger Chnöchli in sällem Gäßli isch scho ne Büttene mit warmem Wasser parat gschtande. Dört hei denn irer drei, vier das Suggi badet, gschtriglet und gschniglet, as me das Tierli nochhär nümme gchennt het. So zsägen e neu Sau, so roserot as nummen öbbis, isch dogschtande.

En andre vo dene Mannen isch jetz mit däm früscht putzten und appetitlige Säuli wider im Märt zue, het sich dört an s Miggi anegmacht. Und nach churzem Märten und Chääre het s Miggi abysse: Für hundertdryßig Frange hets ygschlagen und isch no zfride gsi mit sym Tusch. Gly druf ischs heimzue gfaare.

Wie hei aber s Miggi und sy Fritz deheim bym Ablade gschtuunt und gwunderet, wo die neu Sau, anschtatt zerscht im Hof umme zschnüffle, dirägg im Säuschtall zue isch, wie wenn si scho ewig do deheim wer ....

KL

**HOTEL SAVOIA-BEELER**  
*Hof Riviera NERVI bei Genova*  
 in **NERVI**  
*scheint die Sonne immer!*  
 ALTBEKANNTES SCHWEIZERHAUS  
 INMITTEN PALMEN UND BLÜMEN  
 DAS GANZE JAHR OFFEN  
 TEL. GENOVA 37224 C. BEELER